

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

BRIEFKASTEN.

Astronomie. Ihre Anfrage kommt uns gerade recht. Bedeutende jüdische Astronomen des 19. Jahrhunderts aufzuzählen, verbietet der Platz. Dafür können wir Ihnen von dem neuesten Nobelpreisträger erzählen, Albert Einstein, einem böhmischen Juden, der seine wissenschaftliche Laufbahn in Prag begann, dann, da er als Jude in Wien kein Ordinariat erhielt, nach Zürich ging und jetzt in Berlin wirkt. Einstein hat schon vor Jahren die sogenannte Relativitätstheorie aufgestellt, die nun durch astronomische Messungen englischer Expeditionen im letzten Jahre, seinen Berechnungen vollkommen entsprechend, sich als richtig erwiesen hat und nach dem Urteil von Fachmännern einen entscheidenden Umschwung in der Auffassung des Weltsystems herbeiführen muß. Einstein ist Zionist und an der in Jerusalem zu gründenden hebräischen Universität lebhaft interessiert. — Jüdische Philosophen aufzuzählen ginge ebenfalls zu weit. Wir nennen Ihnen von bekannteren Henri Bergson in Paris, W. Jerusalem in Wien.

EINZELVEREIN „ZION“, LINZ a. D.
Organisationskomitee.

Zionistischer
PROVINZTAG
LINZ, Kurslokal, Elisabethkai 30.

TAGESORDNUNG:

Donnerstag, den 25. Dezember 1919, vormittags präzise 9 Uhr:

1. Begrüßungen.
2. „Die politische Lage der Juden in der Provinz.“
(Referent Dr. Hermann Kadisch, Vöslau.)

Nachmittags präzise halb 3 Uhr:

1. „Jüdische Jugendbewegung in der Provinz.“
(Referent Rudolf Seiden, Mödling.)
2. „Jüdische Provinzpresse.“
(Referent Dr. Jakob Weiß, Graz.)

Freitag, den 26. Dezember 1919, vormittags präzise 9 Uhr:

1. „Zionistische Organisation der Provinz.“
(Reverent Erwin Piskaty, Linz.)
2. „Palästina.“
(Referent Karl Schwager, Linz.)

Nachmittags präzise halb 3 Uhr:

1. „Turn- und Sportbewegung in der Provinz.“
(Referent Karl Schwarz, Graz.)
2. Schlußwort.

Die Tagung ist allgemein zugänglich.

Abdruck in jüdischen Zeitungen gestattet (wird nicht honoriert).

Zum Linzer Provinztag!

1. Sämtliche, den Provinztag betreffende Anfragen und Mitteilungen sind an die Adresse zu richten:

Einzelverein „Zion“, Linz, Franz Josef-Platz Nr. 29.
Telephon Nr. 1225/II.

2. Sämtliche Delegierte werden ersucht bis spätestens 20. Dezember l. J. ihre genaue Ankunft in Linz telegraphisch bekanntzugeben.

3. Besondere Wünsche hinsichtlich Quartier, Verpflegung etc. mögen umgehend bekanntgegeben werden.

Das Organisationskomitee.

Mitteilungen

des Jüdischen Nationalfonds und des
Palästina-Amtes.



Aufruf!

Der innige Zusammenhang zwischen den nationalen Festen und unserer Heimat Palästina wird jedem Juden bewußt sein. Besonders das Fest der Makkabäer gemahnt uns an die Pflicht, des alten Landes zu gedenken und ihm zu neuer Blüte zu verhelfen. Deshalb richten wir an alle Juden und Jüdinnen die dringende Bitte, in den Chanukatagen sich an unseren jüdischen Volksschatz, den J. N. F. zu erinnern.

Nur dann kann der J. N. F. sein Ziel, das Instrument zur Abhilfe der Judennot zu werden, erreichen, wenn er in allen Kreisen stete und werktätige Unterstützung findet.

Spenden nehmen die N. F.-Kommissäre (für Linz, Franz Josef-Platz 29) entgegen.

Spenden-Ausweis

Allgemeine Spenden:

Innsbruck: Gelöbnisscheine: Flora Bauer 24 K, Mina Brüll 15 K. **Linz:** Egon Kafka anläßl. Verlobung 50 K, Ida Stein anläßlich Verlobung Leo Stein 50 K, Bernhard Rubinstein 40 K, Eduard Hirsch 20 K, Max Klein, Franzi Stern je 10 K, Robert Herzhaft 5 K. **Salzburg:** Dr. Hermann Glaser 50 K. Zusammen 274 K.

Selbstbesteuerung:

Salzburg: Hella Neuwirth, Rosa Engländer je 5 K. Zusammen 10 K.

Baumspenden:

Linz: Linzer Heldengarten: Hermann und Irma Deutsch a. N. Walter Deutsch 20 K, Berta Piskaty im Gedenken ihres seligen Vaters und Schwester 10 K. Zusammen 30 K.

Marken:

Linz: Verkauf Max Sonn 36 K, Verkauf Fritz Richter 43 K 60 h, Verkauf bei Chanukafeier 119 K 60 h, zusammen 199 K 20 h.